

Stadt Weilheim a.d.Teck

Kreis Nürtingen

58

A b s c h r i f t

des

Bebauungsplans " Egelsberg - 1. Bauabschnitt "

genehmigt !

Nürtingen, den 5.1.1966

Landratsamt

(Dienstsigel)

(gez.) Dr. Schaudé

Landrat

Siehe Aufhänger

Für die Richtigkeit der Abschrift:

Weilheim a.d.Teck, den 21.2.1966

Kang

Reg.Verm.Ob.Amtmann a.D.

Bekanntmachung der Genehmigung : 11. Jan. 1966

Ort der Auslegung : Rathaus Weilheim a.d.Teck - Zimmer 14

Zeit der Auslegung : 17. Januar - 17. Februar 1966

Stadt Weilheim a.d. Teck
Kreis Esslingen

zu L58

Bebauungsplan "Egelsberg I und II"

- Textteil -

Rechtsgrundlagen: § 10 BBauG. i.V. mit § 4 Abs.1 GO, § 111 LBO

Erlassen am 17.08.1965

Genehmigt am 05.01.1966

In Kraft seit 18.02.1966

Änderungen:

GR-Beschl. vom	Betreff	Wirkung vom
24.07.1973	Ergänzung Rechtsgrundlage	02.08.1973

1) BAULICHE NUTZUNG:

(Z = Zahl der Vollgeschosse, GRZ = Grundflächenzahl, GFZ = Geschossflächenzahl)

a) Art der baulichen Nutzung:	b) Maß der baulichen Nutzung:		
	Z	GRZ	GFZ
(WR) Reines Wohngebiet (§ 3 BauNVO)	1	0,25	---
(WA) Allgem. Wohngebiet (§ 4 BauNVO)	1 u. 2	0,25	---

Ausnahmen i.S.v. (3) des § 3 BauNVO sind gem. § 1 Abs. 4 BauNVO nicht Bestandteil des Bebauungsplans

b) Zahl der Vollgeschosse zwingend - unter Dachgesims gerechnet
entsprechend den Einschrieben in der Planzeichnung (z.B.: 1)

2) BAUWEISE: (§ 22 BauNVO) - offen)

(Für die Stellung der Gebäude ist die Einzeichnung im Plan massgebend).

3) NEBENANLAGEN i.S.d. § 14 BauNVO, soweit Gebäude, sind in den nicht überbaubaren Grundstücksflächen nicht zugelassen.

4) GEBÄUDEHÖHEN - v. fert. Gelände bis OK Dachrinne gemessen -

für 1 - gesch. Bebauung max. 3,50 m,

für 2 - gesch. Bebauung max. 6,00 m.

Um starke Eingriffe in das Gelände zu vermeiden, sind Auffüllungen und Abgrabungen in der Regel auf das Mass von 0,50 m zu beschränken.

- 5) DACHFORM als Satteldach für 1-gesch. Bebauung mit 20 - 25 Grad Neigung,
für 2-gesch. Bebauung mit 30 Grad Neigung
- Giebel über der Schmalseite des Gebäudes -
Dachaufbauten sind nicht zugelassen.

- 6) Seitlicher GRENZABSTAND
entsprechend den Bestimmungen der LBS.

7) ÄUSSERE GESTALTUNG:

Auffallende Farben sind zu vermeiden.

In Hanggelände UG dunkel tönen und mind. 15 cm zurücksetzen.
Deckungen der Satteldächer - auch der Garagen und Nebengebäude
- mit Ziegel (engobiert). Bei zwei- und mehrgeschossigen Gebäuden
können Garagen auch mit Flachdach ausgeführt werden (kein Well-
asbestzement). Bei 1-gesch. Gebäuden sind die Garagen in Verbindung
mit dem Hauptbaukörper zu errichten.

Einfriedigung der Grundstücke an öffentlichen Strassen und Wegen
aus Hecken max. 0,80 m hoch.

Freileitungen sind nicht zugelassen, Starkstrom-, Licht- und
Telefonleitungen sind zu verkabeln.

8) Sonstige Festsetzungen:

In den Bauantragsplänen sind bestehende und geplante Nachbargebäude
mit darzustellen (Strassenseiten und Rückseiten in sog. Zusammen-
zeichnungen). Ebenfalls ist die geplante oder später vorgesehene

Errichtung von Garagen - hierbei ist für jede Wohnung mind. eine Garage erforderlich - in den Plänen zu berücksichtigen.

Mit den Planunterlagen ist ein abnehmbares skizzenhaftes Modell i.M. 1:500 vorzulegen. Auf Verlangen sind in besonders gelagerten Fällen Schaugerüste zu errichten.

Es wird empfohlen, die Bauplanskizzen (Vorentwurf) mit der Beratungsstelle für Bauleitplanung beim Regierungspräsidium Nordwürttemberg im Benehmen mit dem Bürgermeisteramt und dem Landratsamt zu erörtern.